



Borderhopping 10/11

Drei Ensembles - Ein Programm

Open style jazz in verschiedenen Besetzungen

Stichting Paul van Kemenade Quintet

www.paulvankemenade.com

Enschotsestraat 262 5014 DL Tilburg

013 536 5656 quintet@paulvankemenade.nl

Stichting Galerie der Töne

www.galleryoftones.com

Haarlemmerweg 139-3 1051 KX Amsterdam

020 681 8171 stevkobusch@gmail.com

Duet: Busch/Van Kemenade

Kompositionen, Improvisationen und Bearbeitungen

Russisch-orthodoxer Gesänge

Paul van Kemenade : Altsaxophon

Stevko Busch : Piano, Komposition

Eckard Koltermann Quartet

Kompositionen und Improvisationen zwischen

kammermusikalischer Feinheit und expressivem

europäischen Modern Jazz

Eckard Koltermann: Bassklarinette, Baritonsaxophon,

Komposition

Stevko Busch: Piano

Benjamin Trawinski: Bass

Achim Krämer: Schlagzeug

Borderhopping Quintet

Die Synthese

Paul van Kemenade: Altsaxophon, Komposition

Eckard Koltermann: Bassklarinette, Baritonsaxophon,

Komposition

Stevko Busch: Piano, Komposition

Benjamin Trawinski: Bass

Achim Krämer: Schlagzeug

Borderhopping ist 2005 als deutsch-niederländische Kooperation namhafter Jazzmusiker beider Länder entstanden, die auf beiden Seiten der Grenze Veranstalter und Publikum überrascht hat, u.a. beim moers-festival 2007, wo Borderhopping als Sextett mit Wolter Wierbos gastierte.

Für die Saison 2010/11 kommt Borderhopping in der offeneren und beweglicheren Quintettbesetzung, die den Musikern mehr individuelle Freiheiten und spontanere Entscheidungen erlaubt. Gleichzeitig entsteht in dieser Formation mehr Raum für die kleineren Besetzungen, die die Musiker im Laufe der Zeit gebildet haben. Insbesondere das Quartett des Komponisten und Tieftonbläusers Eckard Koltermann sowie das Duo von Pianist Stevko Busch und Paul van Kemenade haben am aktuellen Programm einen größeren Anteil. Dem Publikum wird damit ein facettenreiches und abwechslungsreiches Programm auf hohem Niveau geboten, wobei die besetzungsbedingte Färbung ein wichtiges Stilmittel der Band ist.

Das Ensemble zeichnet sich durch stilistische Bandbreite zwischen expressiver Kraft und zurückhaltender, fast kammermusikalischer Spielweise aus. Borderhopping bedeutet so nicht nur das spielerisch-grenzüberschreitende Moment zweier europäischer Jazztraditionen, in denen einige der Musiker seit etwa 30 Jahren nicht mehr wegzudenken sind. Es meint ebenso den Weg in eine Synthese aus der Interpretation moderner Instrumentalstücke und Improvisation zeitgenössischer europäischer Prägung. Die Kompositionen stammen fast ohne Ausnahme aus der Feder der Musiker, wobei den Werken von Eckard Koltermann, dem eine Synthese aus lyrischen Elementen und energetischem Modern Jazz gelingt, ein zentraler Stellenwert zukommt. Dreh- und Angelpunkt der Formation und ständiger Ideengeber ist Stevko Busch, dessen geschmackvoll-feinnerviges Pianospiele Koltermann und van Kemenade in der langjährigen gemeinsamen Arbeit mit der Amsterdamer "Contraband" zu schätzen lernten.

Die Musiker:

Van Kemenade kann man inzwischen als den profiliertesten niederländischen Altsaxophonisten des Modern Jazz bezeichnen. Seine Arbeiten reichen vom Duo, Trio und Quintett bis zum Symphonieorchester und zur Weltmusik mit afrikanischen Musikern, was ihm viele Preise und internationale Tourneen einbrachte. Paul van Kemenade spielte u.a. mit Wolter Wierbos 12 Jahre im "Podium Trio" zusammen, einer der interessantesten und langlebigsten holländischen Experimentallbands u.a. mit Gästen wie Jamaladeen Tacuma und Cornell Rochester.

Der Bassklarinettist und Baritonsaxophonist Eckard Koltermann ist seit fast 30 Jahren in der europäischen Jazz-Avantgarde zuhause. International beachtet wurde sein Klarinetten duo mit Theo Jörgensmann und seine 12-köpfige Formation "Collage". Er bezieht ein Großteil seiner kompositorischen und spielerischen Qualität aus spartenübergreifenden Projekten wie Tanztheater, Film oder Literaturvertonung, ist als Musiker und Komponist aber ebenso im Big-Band-Jazz (u.a. WDR Big Band) und im Bereich der modernen Kammermusik tätig.



Die Arbeit des Pianisten Stevko Busch entwickelte sich in seiner Wahlheimat Amsterdam unter dem Einfluss von Misha Mengelberg und der dortigen Improvisationsszene. Nach Erkundungszügen durch die Welt von Raumklangkomposition und elektronischer Musik widmete er sich nach dem Erhalt des Jazz-Art Award 2001 wieder ausschließlich der akustischen Konversation und spielte u.a. mit Wilbert de Joode, Michael - Vatcher und BOI AKIH. Busch ist seit 2006 auch Organisator der Konzertreihe Pianoab. Amsterdam im Goethe Institut der Niederlande. (www.youtube.com/pianolabamsterdam)

Den Nukleus von Borderhopping bildet das "Eckard Koltermann Quartett", das mit Achim Krämer einen kraftvollen und hocherfahrenen Schlagzeuger hat, und dessen Zusammenarbeit mit anderen Musikern sich wie ein "who's who" der europäischen Jazzgeschichte der letzten 30 Jahre ausmachen. Der Chicagoer Kritiker John Corbett schrieb über Krämer's Schlagzeugstil: "... with great charm, playing delicate, deliberate cymbal and tuned object percussion, big bass drum resounding beneath." Zusammen mit dem jungen und höchst talentierten Bassisten Benjamin Trawinski bildet er das rhythmisch wendige und vielseitige Fundament des Quintetts.



Pressestimmen

"...Achim Krämer stimulierte Van Kemenade mit treibendem Schlagwerk zu inspirierenden Solos..."
"...das Duo van Kemenade/Busch spielt sehr intensiv und beeindruckend. Der schöne scharfe Ton des Altsaxophons und die subtile Begleitung des melodischen Themas von Stevko Busch machten diesen Beitrag zum Höhepunkt des Konzerts."
"...erinnerungswürdige Kollektivimprovisationen sowie eine hervorragende Interaktion zwischen Rhythmusgruppe und Bläsern..."
Draaiomjeooren zum Konzert am 1.feb.2007 im Bimhuis, Amsterdam

"... herausragender und inspirierter europäischer Impro.Jazz...Das Publikum hört absolut konzentriert zu und bedankt sich mit lang anhaltendem Applaus."
Rheinische Post zum Konzert auf dem MoersFestival

"Große Kompositionen und souveräne Interpretationen ..."
Aachener Zeitung v. 30.5.2007 zum Konzert auf dem MoersFestival

"Doch zur Sensation gerieten zwei Ensembles, die lustvoll und raffiniert Tradition und Moderne zu irisierend schönen Tableaus verbanden. Druckvoll swingend der Wanne-Eickler Bassklarinettist Eckard Koltermann, der mit Borderhopping elegant holländische Impulse aufnahm."
Dresdner Neueste Nachrichten v. 30.5.2007, zum Konzert auf dem MoersFestival

"Wiedersehensfreude allein ist nichts wert, wenn aus früheren Festivals bekannte Musiker auftreten. Doch was "Borderhopping" an zugleich lyrischem wie kraftvollem Impetus beitrugen, ist spektakulär."
Neue Westfälische v. 30.5.2007 zum Konzert auf dem MoersFestival